

Rückblick

Witterung im April 2025

Im vergangenen Monat setzte sich zunächst die sehr trockene Phase fort, welche Anfang März ihren Anfang nahm. Einige Niederschläge ab der Mitte des Monats konnten die Trockenheit in den oberen Bodenschichten etwas lindern und führten an der Wetterstation in Geisenheim zu einem Wert knapp unter dem langjährigen Mittel (25,2 l/m² statt 30,7 l/m² Regen). Mit 12,2 °C statt der für den Monat April üblichen 11 °C war die Mitteltemperatur an gleicher Stelle überdurchschnittlich. Leichter Frost auf Höhe der Boglebe führte im ersten Drittel des Monats zu keinen nennenswerten Schäden an der Rebe. Die Sonnenausbeute in den hessischen Weinanbaugebieten war aufgrund eines ausgeprägten Hochdruckeinflusses deutlich höher als in der Referenzperiode 1991 - 2020.

Der Blick auf die Niederschläge im Rheingau und an der Hessischen Bergstraße im April 2025 offenbart in der ersten Phase des vergangenen Monats eine Fortsetzung der Trockenheit, die Anfang März ihren Anfang nahm. Erst zur Mitte des Monats konnten erste Niederschlagsereignisse registriert werden und die Trockenheit in den oberen Bodenschichten zumindest etwas lindern. In der Endabrechnung wurden an der Wetterstation in Geisenheim 25,2 l/m² statt der im langjährigen Mittel 1991 - 2020 üblichen 30,7 l/m² gemessen. Dieser Wert liegt in der Mitte der Spanne der Wetterstationen, welche von 17,7 l/m² in Lorch bis 33,5 l/m² in Groß-Umstadt reichte. Damit war der April 2025 auch deutlich trockener als der Vorjahresmonat. Im April 2024 fiel im Schnitt der hessischen Weinanbaugebiete noch fast das Doppelte an Regen vom Himmel.

Beim Temperaturverlauf des vergangenen Monats kam es wie so häufig in den letzten Monaten zu einem Auf und Ab der Temperaturen. Insgesamt waren die Ausschläge nach oben (wärmer als das langjährige Mittel) stärker und langanhaltender als die Ausschläge nach unten (kälter als das langjährige Mittel). Das zeigt sich auch in der Durchschnittstemperatur an der Wetterstation in Geisenheim. Statt den üblichen 11 °C, wurden 12,2 °C erreicht. Am letzten Tag des Monats wurden in den hessischen Weinanbaugebieten die höchsten Temperaturen gemessen. Die Spanne reichte von 26,2 °C in Assmannshausen und Eltville bis 28,9 °C an der Ehrenfels im Rüdesheimer Berg. Die Minimumtemperaturen rutschten nur zum Teil nochmal in den Frostbereich. In 2 m Höhe wurde mit -1,5 °C der tiefste Wert, wie schon im Vorjahresmonat, in Groß-Umstadt gemessen. Auf Höhe der Boglebe wurde Groß-Umstadt (-2,3 °C) noch von Lorch (-2,6 °C) übertroffen. In beiden Fällen, wie auch in den übrigen Gemarkungen, kam es zu keinen nennenswerten Schäden durch dieses Spätfrostereignis, da der Frost nur in einem kurzen Zeitfenster in den frühen Morgenstunden einwirken konnte. Das war vor einem Jahr noch ganz anders, als vor allem in Groß-Umstadt sehr große Schäden zu verzeichnen waren. Mit der Wettervorhersage für die ersten Tage des Monats Mai ist davon auszugehen, dass die hessischen Weinanbaugebiete in diesem Jahr von Spätfrostschäden verschont bleiben. Die Sonnenausbeute war wie schon im Vormonat hoch. An der Wetterstation in Geisenheim wurde der übliche Wert von 190 Sonnenstunden um 52 Stunden übertroffen.